
Bemerkungen über den ersten Unterricht
überhaupt und über einige Theile desselben
insbesondere.

Der Gang, welchen die Natur bei der Ausbildung des Menschengeschlechts nahm, soll uns bei dem Unterrichte des einzelnen Menschen vorzüglich leiten. Einsammlung eines Vorraths von Begriffen durch Anschauen, Entwicklung der Sprachfähigkeit durch Mittheilung der Gedanken, Fixirung der Gedanken durch Bilder und endlich durch Buchstabenschrift: — dies waren die Stufen, auf denen sich die Menschheit allmählig bis zum männlichen Alter der Kultur erhob. So soll nun auch der Unterricht der Kinder nicht mit dem Letzten, als dem Schwersten, mit der Kenntniß der Buchstaben, anfangen, wenn nicht zuvor eine Menge von Begriffen durch Anschauen erworben und die Sprache hinlänglich gebildet worden ist.

In diesem Betracht ist es nothwendig, daß die Kinder (vornämlich wenn sie zu früh, d. i. vor dem fünften oder sechsten Jahre, zur Schule kommen, welches zu verhindern nicht überall in der Gewalt des Lehrers steht) eine Zeitlang durch faßliche Unterredungen über Gegenstände der Natur und Kunst zu dem schwerern Unterricht im Lesen vorbereitet werden. Man wählt Gegenstände, die sie schon kennen, die sie täglich vor Augen haben, und macht sie dabei auf Eigenschaften